Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

todsünd vnd sprechent die lei
genamtheleichen was da ge
schiecht mit vollen willen,
wider die lieb gotes, oder des
nachsten das ist ein todsünd
Nun das ein mensch sich frewet
oder wil vnd wunscht, das sein
nachster tue ein todsünd, daz
ist wider prüderleiche lieb, vnd
wider das pot gotes, wan noch
prüderleicher lieb, vnd nach
dem pot gotes, solt der mesch
seinem nachsten mir gutes
wellen Auch tuet ein mensch
damit wider die lieb gotes,
wann er wil oder wunscht od'
hat ein wolgefallen daz m
das sein nachster tue ein tod
sünd, damit er vnfnacht vnd
vneret, got den herren. Zu dem
andern mal so müget r daraus
nemen das vil mer ein mesch
sündt todleichen wann er
machet das sein nachster tut
ein todsünd wann als ich ge
sprochen han wann ein mesch
tuet mit vollem willen etwaz
wider die lieb gots, oder des
nachsten, so sündt er todleichn
daran Nun das ein mensch
macht mit sinne rat mit sinne
gehassen mit seinem leben,
vnd mit vnderwesen mit pe
treegen, oder es also ist macht
das sein nachster tuet ein tod
sünd, als das er sein ecpreichet
oder sallt, oder raubt, oder mort,
oder was samleichs ist daz ist
wider die lieb vnd wider das
pot gots wann er solt seinen
nachsten mir guts tun vnd
in triehen von den sünden.
Zu dem dritt mal so mag man
daraus nemen wann ein mesch
willigleichn vnd mit wolbe
dachtem muet merckleichn
schat sinem nachsten an sinem
guet, an seinem leib, oder an
sinem eren, vnd tuet das vn
rechtleichen der sündt auch
daran todleichen wann er
tüt damit wider die lieb wid'
die gerechtigkeit vnd wider
das pot gotes. Nun ist ein
frag vnd mocht ein mensch
sprechen vnd fragen Gerd
ich schuldig pin meinen
nachsten lieb zu haben als
mich selber wer ist doch mein
nachster, das ich wiss dorch
wem ich schuldig sey soleich
lieb vnd do ist zu merken
als geschrib ein stat lucc am
x. capitel das zu einen ge
zeiten fragat ein gelerter
in der ee vnsern herren, vnd
auff die frag antwurt vnsr
herr dem gelerten mit einer
gleichnüs vnd sprach Ein
mensch gieng ab von ierusale
gen yericho, vn vnder wegen